

Wiesbadener Tagblatt.

No. 238. Montag den 10. October 1864.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden.
Sitzung vom 16. September 1864.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher
Müller, Gaab und Zollmann (Letzterer verreist).

1833. Zu dem Gesuche des Lünchers Peter Traut von hier um Ueberweisung eines Bauplatzes an der dritten Querstraße in den projectirten Baulinien nördlich der Röderstraße soll berichtet werden, daß sich der Gemeinderath entschieden gegen die Eröffnung der fraglichen Straße als Baulinie aussprechen müsse, da noch Baulinien genug eröffnet seien und deshalb das Bedürfniß zur Eröffnung weiterer Baulinien durchaus nicht vorliege, die Stadtgemeinde aber auch nicht in der Lage sei, vorerst noch weitere Terrainacquisitionen zu Straßenanlagen vorzunehmen.

1834. Zu dem Gesuche des Kaufmanns Georg Daniel Vinnenkohl von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Aenderung der Fassade seines Hauses nach der Röderstraße, sowie zur Errichtung eines Erkers an demselben, soll berichtet werden, daß unter den von Herzoglicher Hochbauinspection gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

1835. Desgleichen zu dem Gesuche des Kaspar Badior von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung zweier russischer Kamine an Stelle eines deutschen Schornsteins in seinem in der Steingasse No. 30 belegenen Wohnhause.

1836. Zu dem wiederholten Gesuche des Metzgers Karl Häfner von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses an Stelle seines abgebrannten Wohnhauses am Michelsberg soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung des neuen Projectes nichts einzuwenden sei.

1840. Auf die Anzeige des Bauaufsehers Martin vom 16. l. M., die Herstellung des theilweise zerstörten Sicherheitsgeländers auf dem erhöhten Trottoir längs des Theaters in der Wilhelmstraße betr., wird beschlossen: die Herstellung dieses Geländers, zu 21 fl. 50 kr. veranschlagt, zur sofortigen Ausführung zu genehmigen und Herzogliche Polizeidirection zu ersuchen, die Thäter ermitteln und zum Erfaze des Schadens anhalten zu wollen.

1842. Der unterm 16. l. M. mit dem zum Bedellen der höheren Töchterschule erwähnten Johann Schandua von hier abgeschlossene Dienstvertrag wird genehmigt.

1844. Die Baucommission erstattet Bericht zu dem Gesuche der Bewohner von Klarenthal, die Anlage einer Wasserleitung und Errichtung eines laufenden Brunnens daselbst betr., und wird hierauf beschlossen: den Antrag der Baucommission, die circa 1300 Fuß oberhalb Klarenthal in der s. g. Stockwiese liegende Quelle zu fassen und in meist vorhandenen steinernen Röhren nach Klarenthal zu leiten und daselbst einen laufenden Brunnen einzurichten, zu genehmigen, und über die hierbei vorkommenden Arbeiten einen Etat aufstellen zu lassen.

1845. Hr. Meckel stellt den Antrag, der Gemeinderath wolle beschließen, daß den Wegen in den Kurparksanlagen, an welchen Häuser erbaut sind, zur besseren Orientirung des Publikums besondere Namen beigelegt, und die Häuser alsdann entsprechend unnummerirt werden, und wird hierauf beschlossen: diesen Gegenstand der Baucommission zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

1848. Zu dem Gesuche des Georg Buchenauer von Nied, Amts Höchst, dormalen dahier, um Ertheilung der Concession zur Errichtung eines Lohndiener-Instituts in hiesiger Stadt, soll Abweisung beantragt werden.

1850. Das Gesuch des Wilhelm August Christ von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts in hiesiger Stadtgemeinde wird genehmigt.

1851. Desgleichen das Gesuch des Johann Friedrich Wilhelm Rücker von Steckenroth, Amts Wehen, dormalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verheirathung mit Marie Christiane Harz von hier.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

1852. der Katharine Wolf von Hachenburg,

1853. des Tagelöhners Joh. Peter Wenges von Nastätten,

1854. des Herrnschneiders Louis Graubner von Weimbach, Amts Weilburg,

1855. der Anna Marie Dreske von Höchst,

1856. des Tagelöhners Wilhelm Müller von Hirschberg, Amts Diez,

1857. des Kaufmanns R. David Fleisch von Hamburg,

1858. des Heinrich Wöhr von Geisenheim, Amts Rudesheim,

1859. des Schreinergehilfen Ludwig Himmeler von Heddernhelst, Amts Höchst,

1860. der Christiane Bechtel von Weilminster, Amts Weilburg,

1861. des Caplans Mannes von Oberursel, Amts Königstein,

1862. des Bäckers Peter Heinrich Kraus von Weiskirchen, Amts Königstein,

1863. des Zimmergesellen Christian Hau von Engenhan, Amts Idstein,

1864. des Tagelöhners Johann Pfeiffer von Wisper, Amts Langenschwalbach,

1865. der Wittwe Ernestine Wildenstein, geb. Claus, von Nachsen in Rheinpreußen,

1866. der Frau von Clifford von Eichwalde bei Elbing und

1867. des Maurergehilfen Wilhelm Schmidt von Ohren, Amts Limburg,

werden genehmigt, bezw. zur Willfährung begütachtet.

Wiesbaden, den 6. October 1864. Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Vergebung der Fouragelieferung für die Dienstpferde des

Landjägerscorps und für die Landesbesäher betr.

Wegen eingelegter Nachgebote sollen die rubr. Lieferungen nochmals

Montag den 17. October c., Morgens 10 Uhr

in dem Geschäftszimmer des Herzogl. Verwaltungs-Amtes an den Wenigst-

nehmenden vergeben werden.

Bemerkt wird, daß außer den der ersten Vergebung zu Grund gelegten Be-

dingungen noch die weitere aufgenommen wird, daß Nachgebote nicht mehr zu-

lässig sind.

Wiesbaden, den 5. October 1864. Herzogl. Nass. Verwaltungs-Amt.

Dr. Büsch.

Gefunden ein silberner Kessel, eine Knabenmütze, verschiedene Schlüssel.

Wiesbaden, den 8. October 1864. Herzogl. Polizei-Direction.

An den Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden.

Da sich zu der auf Freitag den 7. d. M. anberaumten Sitzung eine be-

schlußfähige Anzahl Mitglieder nicht eingefunden hat, und deshalb diese Sitzung

nicht stattfinden konnte, so wird der Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden zur Erledigung der angekündigten Tagesordnung andurch anderweit auf

Freitag den 14. d. M., Nachmittags 4 Uhr,

zur Sitzung in den Rathhauseaal eingeladen.

Wiesbaden, 10. October 1864.

Der Bürgermeister

Fischer.

Bekanntmachung.

Die bei Erbauung eines Hauptcanals in der oberen Schwalbacherstraße von der Platter Chaussee bis zur Schachtstraße dahier vorkommende

Maurerarbeit und Materialienlieferung, veranschlagt zu 1409 fl. 19 kr., soll im Submissionswege vergeben werden.

Uebernehmungslustige wollen daher ihre Offerten mit der Aufschrift:

„Submission auf die Maurerarbeit bei Erbauung eines Hauptcanals in der oberen Schwalbacherstraße dahier“ verschlossen bis längstens Mittwoch den 12. d. M. Mittags 12 Uhr auf dem städtischen Baubureau einreichen, woselbst auch der Etat mit Bedingungen eingesehen werden kann.

Wiesbaden, den 8. October 1864.

Der Bürgermeister

Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 11. d. M. Nachmittags 2 Uhr läßt H. Jacob Ost dahier das Obst von circa 60 Bäumen, meistens feine Sorten, an Ort und Stelle versteigern.

Sammelsplatz der Steigerer an der Diefenmühle.

Wiesbaden, den 8. October 1864.

Der Bürgermeister

15863

Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 12. d. M. Vormittags 11 Uhr sollen die bei Erbauung eines Hauptcanals in der oberen Schwalbacherstraße, von der Platter Chaussee bis zur Schachtstraße vorkommenden Arbeiten, als:

Grundarbeit, veranschlagt zu . . . 234 fl. 53 kr.

Grundabfahrt . . . 469 „ 46 „

Hüttenarbeit . . . 211 „ 30 „

öffentlich, wenigstnehmend im hiesigen Rathhause vergeben werden.

Wiesbaden, den 8. October 1864.

Der Bürgermeister

Fischer.

Donnerstag den 13. October 1. J. Morgens 10 Uhr werden in dem hiesigen Civil-Hospital öffentlich meistbietend versteigert: 5 1/2 Pfund Kupfer, 1 1/2 Pfund Zinn, 245 Pfund Gußeisen, 49 Pfund Ofenröhre, sowie mehreres Holzwerk.

Wiesbaden, den 7. October 1864.

Herzogl. Civil-Hospital-Verwaltung.

J. B. Bippelins

Steuer.

Auf den 10. October ist die Erhebung des 3ten städtischen Steuerimpels festgesetzt worden.

Es werden daher die steuerypflichtigen Bewohner der Stadt hiermit aufgefordert, innerhalb 14 Tagen ihre Beträge mir zukommen zu lassen.

Maurer, Stadtrechner.

Notizen.

Heute Montag den 10. October, Vormittags 10 Uhr: Haus- und Aucterversteigerung der Erben der verstorbenen Andreas Kimmel Eheleute von Mosbach, in dem Rathhause daselbst. (S. Tagbl. 237.)

Aufruf und Bitte um rasche Hülfe!

Die Bewohner von **Wörsdorf** im Amt **Obstein** hat ein schweres Unglück betroffen.

17 Häuser, 15 Scheunen und 16 Stallungen sind durch das Feuer zerstört und nichts ist übrig als ein rauchender Schutthaufen.

Von den durch das Feuer Beschädigten hatten nur 4 ihre Feldfrüchte versichert, alle übrigen, der ärmeren Klasse der Ortseinswohner angehörend, waren nicht versichert.

Diese haben fast nichts aus den Flammen gerettet; ohne Obdach, ihrer ganzen diesjährigen Aernde und des größten Theils ihrer sonstigen Habe beraubt, gehen dieselben dem nahenden Winter entgegen.

Hier ist rasche Hülfe dringend geboten. Wer gleich gibt, gibt doppelt.

Die Unterzeichneten richten an ihre Mitbürger deshalb die Bitte um rasche Hülfeleistung und erklären sich zur Empfangnahme von Gaben bereit.

Wiesbaden, den 7. Oktober 1864.

F. Schenk, Hofgerichtsprokurator. **Dr. Lang**, Hofgerichtsprokurator. **F. C. Natban**. **G. Sahn**. **Chr. Limbarth**.

F. W. Käsehier. **A. Flocker**. **J. Meckel**.

15857

E. Sönick. **G. Theiß**.

Außerst billig!

In der Unterzeichneten ist eine große Auswahl schöner

Photographien in Visitenkartenformat

(geistl. und weltl. Sujets, Fürsten, Dichter, Componisten etc.) zu 10 fr. per Stück eingetroffen.

W. Capito's
15858 **Buch- und Schreibmaterialien-Handlung.**

Wirthschafts-Eröffnung.

Ich erlaube mir hiermit meinen geehrten Mitbürgern und einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich unter dem Heutigen die Wirthschaft der **Frau Eugénie Wiltwe** käuflich übernommen und damit eine **Schlachterei** verbunden habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch rein gehaltene Weine, gutes Bier im Glas und gute Küche die mich beehrenden Gäste auf das Beste und Aufmerksamste zu bedienen.

Hochachtungsvoll
Wiesbaden, den 1. Oktober 1864. **H. Schön.** 15783

Süßer Apfelwein

bei **Heinrich Kimmel**, Marktstraße. 15796

Neue Cervelatwürste

15712 bei **Chr. Ritzel Wtwe.**

Echten Düsseldorfer Senf

täglich frisch **Wilhelmstraße 8**, neben dem Museum, Hinterhaus rechts. 15700

Dörrfleisch per Pfund 22 fr.
Joh. Hetzel, Schachtstraße 11. 15806

Blinden-Anstalt.

In Folge der geschehenen leisen Nachfrage nach etwa beliebtem Wunschzettel sind uns an Aussteuer-Geschenken für die innere Einrichtung unsers Neubaus erfallen: von einer ungenannten Dame 2 fl. 20 kr., von Fr. v. M. 2 fl. 42 kr. und von Herrn Kupferschmied M. hieselbst ein schöner kupferner Waschkessel in die Waschküche.

Wir sprechen unseren herzlichsten Dank für diese freundlichen Gaben aus.
Wiesbaden, den 7. October 1864. Für den Vorstand der Blinden-Anstalt:
Der Vorsitzende v. Gagern.

Soeben ist erschienen und in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,
Langgasse 27,
vorräthig:
Gustav-Adolph-Kalender
für 1865. Preis 8 kr.
Jedes Exemplar dieses Kalenders ist mit einem **Prämienchein**
zum Gewinn von fl. 100. — Prämie versehen.

Rheinische
Versicherungs-Gesellschaft.
Mobilargegenstände, Waaren und Vorräthe aller Art, sowie Vieh und Erntbeerzeugnisse in Gebäuden wie im Freien werden gegen billige und feste Prämien versichert.
Der unterzeichnete Agent ertheilt jede nähere Auskunft und nimmt Versicherungs-Anträge entgegen.
Wiesbaden, im October 1864.
15612 **Albert Liebrich,**
Marktstraße No. 36.

Heilgymnastische Anstalt.
Kirchgasse 20.
Die Cursstunden werden **Herren und Knaben** ertheilt Morgens von $\frac{1}{2}$ 8 bis $\frac{1}{2}$ 9, Mittags von 2 bis 3 und Abends von 6 bis 7, **Damen und Mädchen** Nachmittags von 4 bis 5 Uhr. Nähere Auskunft ertheilen außer dem Unterzeichneten die Herren **Dr. Genth** und **Dr. Ruth.**
1735 **Ph. Schleucher.**

Englische **Malva** oder **Salzrosen**, starke Pflanzen, welche jetzt gesetzt werden und im folgenden Frühjahr blühen, 12 Stück 30 kr. (weniger werden nicht abgegeben).
15859 **Samenhandlung von Prätorius,**
Kirchgasse.

3ehn neue Stücksaß und mehrere **Halbstücksaß** sind zu haben bei **Wendelin Kromer**, Zimmermeister, in Winkel. 15860

Ein **Schleiffstein**, **Drehbank** und vollständiges Werkzeug für einen Dreher ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 15861

Eine kleine **Kelter** billig zu verkaufen Geisbergstraße 20. 15862

Piano-Magazin.

S. Hirsch, Taunusstrasse 25,
empfehlen sein reichhaltiges Lager in neuen und gespielten Instrumenten: **Tafel-Claviere, Pianinos und Harmoniums** der renommiertesten Fabriken unter mehrjähriger Garantie und den solidesten Preisen.
Bei Verkauf nehme gebrauchte Instrumente in Tausch. 13988

Ziehung der Freiburger Frs. 15 Loose

am 15. October a. c.

Haupttreffer: Frs. 60000. — 6000. — 2000. — 1000. — 500. — 200. — 100. — 50. — 20. — 10. — 5. — 2. — 1.

Loose zu dieser Ziehung billigt bei

Hermann Strauss,

Webergasse 13.

15624

Einige Freiburger 7 fl. Loose, deren Ziehung am 15. October stattfindet, sind zum Preise von 6 fl. zu verkaufen. Kaufliebhaber belieben ihre Adresse unter den Buchstaben N. O. P. bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 15187

Wir beehren uns hierdurch einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß nunmehr unser Lager aller Sorten

fertiger Herren- u. Knaben-Anzüge vollständig assortirt ist und empfehlen wir dasselbe zur geneigten Abnahme.

Besonders bringen noch eine mannigfaltige Auswahl **Havelocks, Suppen und Schlafrocks**, zu allen möglichen Preisen, in empfehlende Erinnerung.

L. & M. Dreyfus,

Langgasse 53.

15039

Bejabartikel und Knöpfe, schwarzen, farbigen, schottischen und Seiden-Sammt am Stück, empfiehlt
A. Sebastian, Eck der Gold- u. Metzgergasse. 15855

Annonce.

Alle in das Kurz-, Mode- und Weißwaaren-Geschäft einschlagende Artikel, Schuhe und Stiefletten, Crinolinen und Corsetten, Filzhüte, Blumen, Federn und Bänder, Parfümerie und Quincaille, sowie ein vollständiges Putz-Geschäft unter Zusage bester und billigster Bedienung empfiehlt

G. Rach, Neugasse 11.

9603

Eine frische Sendung der so beliebten **Offenbacher Pfeffermühle** in kleinem Format angekommen bei **A. Seibold**, Langgasse 20. 15856

Schreibunterricht.

Ein Privatunterricht im Schön- und Schnellschreiben, sowie in der Orthographie wird täglich in den Abendstunden ertheilt. Anmeldungen erbittet baldigst.

Gustav Dreher, Rheinstraße 23. 11936

Privat-Unterricht.

Es wird Unterricht in der deutschen, engl., frz. und ital. Sprache, sowie in Elementar-Unterrichtgegenständen von einem geprüften, erfahrenen und gut empfohlenen Lehrer zu ertheilen gewünscht. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adresse unter B. B. in der Exped. d. Bl. niederlegen. 15549

Unterrichts-Anzeige für Damen.

Ein neuer Cursus im Maßnehmen, Zuschneiden und Anfertigen von Damenkleidern kann wieder besetzt werden.

In Folge der bis jetzt als beste und leicht faßlichste anerkannten amerikanischen Methode ist jede Theilnehmerin binnen 4 Wochen in den Stand gesetzt, jedes Kleidungsstück für sich und Andere auf das Passendste und Pünktlichste anzufertigen. Auch ertheile ich Unterricht außer dem Hause. Der Leitsfaden meines Unterrichts, das Buch „Selbstunterricht im Damenkleidermachen für alle Zeiten“, ist nebst den 3 Modellen, Taillen in 30 Größen vorstellend, in verbesserter Auflage zu dem Preise von 2 Thlr. wieder vorrätig. 15853

Elise Rayss, Sagenlehrerin, Markt 12.

Unterzeichnete beehrt sich die ergebene Anzeige zu machen, daß sie dahier eine

Näherschule

in feineren Weisnähern errichtet hat, und bittet um geneigten Zuspruch. Auch werden daselbst Bestellungen entgegen genommen und prompt ausgeführt.

Elise Berghof, Römerberg 33. 15854

Tanz-Unterricht.

Montag den 10. d. M. beginnt der erste Cursus dieses Unterrichts. Wollen sich Diejenigen, welche sich an dem Unterrichte zu betheiligen wünschen, Abends um 8 Uhr in dem Locale des Herrn Spehner, große Burgstraße, einfinden. 15727

Ph. Schmidt, Musiker und Tanzlehrer.

Nähereien aller Arten Weißzeuge,

insbesond. auch ganzer Ausstattungen, werden sowohl in Hand- wie Maschinenarbeit schnell, gut und billigt besorgt. 13584

Geisbergstraße 12, 3. Stock.

Alle Arten Weißzeuge, sowie ganze Ausstattungen und sonstige Maschinennähereien werden schnell und gut billigt besorgt. 15608

Königsstraße 23 im Hinterhause.

Strick- und Säckelarbeit, sowie Weißzeugnähen wird angenommen. Näheres in der Exped. 13535

Faulbrunnstraße 5 sind Äpfel der Rumpfs zu 5 Fr. zu haben. 15869

(Spezial- und Einzelarbeiten)

Gute Cylinder- und Anker-Uhren,

mit Gelegenheit sehr vortheilhaft eingekauft, verkaufe ich gut abgezogen und regulirt mit Garantie zu billigen Preisen.

C. Theod. Wagner, Goldgasse 2. 15864

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

direct vom Schiff zu beziehen bei
15800

Ph. Port Wittwe, Seidenberg 15.

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

von bester Qualität können direct vom Schiff bezogen werden bei

Peter Koch, Dogheimerstraße 10. 15333

Ruhrkohlen

vorzüglichster Qualität können wieder direct vom Schiff bezogen werden bei

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2. 14919

Ruhrkohlen,

direct vom Schiff bei **J. K. Lembach,** Viebrich.

NB. Bestellungen erbitte schriftlich direct oder durch Herrn **P. Bickel,**
Langgasse 13. 110

Ruhrkohlen

von bester Qualität lasse ich wieder in Viebrich
ausladen. **Günther Klein.** 15381

Ruhrkohlen

von bester Qualität sind aus dem Schiffe zu beziehen bei

G. W. Schmidt in Viebrich.

Der Ausladeplatz ist bei der Caserne. 15865

Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten Kunden und Freunden die Anzeige, daß ich nicht mehr
Taunusstraße, sondern **Höderstraße No. 37** neben an Hrn. Linnenkohl
wohne, und bitte, mir auch bis hierher das geschenkte Zutrauen folgen zu lassen.

A. Diehl, Schreinermeister. 15866

Mein Laden und Wohnung befindet sich jetzt **Wiegergasse No. 14.**

J. Manzetti. 15814

Eine neue **Kelter** mit eiserner Schraube ist zu haben in Viebrich bei
15372 **Wm. Honsack.**

Ein kleines **Landhaus** mit großem Garten ist wegen Wohnorts-Verän-
derung billig zu verkaufen. **Friedrich Schaus.** 15867

Wohnung 1 ist eine **Bettstelle** zu verkaufen. 15868

Höderstraße 31 ist ein zweithüriger **Kuchenschrank** mit Aufsatz zu ver-
kaufen; auch ist daselbst ein großes möblirtes Zimmer. 15737

Alle Arten Zeichnungen für **Soutage** und **Weißstickerei**, **Damen** &c. werden
schnell und billig besorgt bei **A. Scheuer,** Faulbrunnenstr. 10. 13850

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 238) 10 October 1864.

Bekanntmachung.

Den Pächtern der Domania'grundstücke im Mainzerfeld und zwar in den Distrikten:

- 1) unter der Viebricher Chaussee,
- 2) am Fischpfad,
- 3) auf der Salzbad,
- 4) vor dem Heiligenborn,
- 5) hinter dem Heiligenborn,
- 6) ober dem Heiligenborn,
- 7) auf dem Mainzerweg,
- 8) ober der Viebricher Chaussee,
- 9) auf der Schiersteinerbach,
- 10) hinter der Schiersteinerbach,
- 11) vor der Remise,
- 12) im Schwalbenschwanz,
- 13) ober der Remise,
- 14) hinter der Remise,
- 15) auf dem Mosbacherberg,
- 16) bei Kilians Nußbaum,
- 17) Mitten im Feld,
- 18) zwischen dem Schiersteiner und Walluferweg,
- 19) im Würzgarten,
- 20) Ueberhoben,
- 21) am Bleidenstadterweg,
- 22) auf den Rödern,
- 23) Ueberried und
- 24) auf dem Agelberg,

insoweit solche im Laufe dieses Jahres in die Consolidationsmasse eingelegt worden sind, wird hiermit auf Grund des §. 22 der Allgemeinen Pachtbedingungen die Pachtung dieser Grundstücke unter dem Bemerken gekündigt, daß mit dem Schlusse dieses Jahres die deshalbigigen Pachtverträge als erloschen anzusehen sind.

Wiesbaden, den 5. October 1864.

Herzogl. Nass. Receptur.

243

Reichmann.

Bekanntmachung.

Die Acciseordnung für die Stadt Wiesbaden, insbesondere: die Festsetzung des Maßstabes, nach welchem der aus den verschiedenen Fruchtgattungen anzunehmende Mehlertrag berechnet wird, betr.

Gleichwie für die Zeit vom 1. October 1863 bis 30. September l. Js. ist auch für die Zeit vom 1. October l. Js. bis zum 30. September 1865 der Maßstab, nach welchem der aus den verschiedenen Fruchtgattungen anzunehmende Mehlertrag berechnet wird, festgesetzt.

mende Mehlertrag berechnet wird, durch Gemeinderathsbeschluß vom 14. v. M. dahin festgesetzt worden, daß

1) von 100 Pfund Weizen	80	Pfund Mehl
2) von 100 Pfund Korn	80	" "
3) von 100 Pfund Gerste oder Hafer	70	" "
4) von 100 Pfund Korn und Gerste gemengt	80	" "
5) von 100 Pfund Erbsen, Linsen und anderen Hülsenfrüchten	90	" "

bei Berechnung der Accise von der in Mühlen des Stadtberings eingeführt werdenden Frucht angenommen werden, was hiermit nach Vorschrift der Bestimmung in §. 19 der Acciseordnung für die Stadt Wiesbaden vom 7. September 1858 öffentlich bekannt gemacht wird.

Wiesbaden, den 6. October 1864. Der Bürgermeister.
Fischer.

Emser Pastillen.

durch ihre so vorzügliche Wirkungen — besonders gegen Husten, Verschleimungen u. u. — so sehr beliebt, sind stets vorrätzig in Wiesbaden bei Herrn Conditor **H. Wenz.**

Die Pastillen werden nur in etikettirten Schachteln versandt.

72

Herzogl. Nass. Brunnenverwaltung zu Bad Ems.

Landesmuseum.

Dem Publikum ist geöffnet:

- 1) das naturhistorische Museum Sonntags und Mittwochs von 11—1 Uhr u. von 2—6 Uhr, Montags u. Freitags von 2—6 Uhr;
- 2) das Museum der Alterthümer Montags, Mittwochs und Freitags von 3—6 Uhr;
- 3) die Gemäldegalerie Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—4 Uhr.

57

Der Confirmandenunterricht

beginnt statt Montag den 10. erst Donnerstag den 13. October. Dieß.

Vogel'sche Privat-Töchterschule.

Der Wintercursus nimmt Donnerstag den 13. v. M., Morgens 8 Uhr, seinen Anfang.

15870

Für Schreinermeister.

Hiermit mache die vorläufige Anzeige, daß gegen Ende October eine **Fournirversteigerung** stattfinden wird.

C. Leyendecker.

32

Französischer Cristall-Leim.

Zur directen Anwendung, Glas, Porzellan, Marmor, Alabaster u. auf kaltem Wege schnell und dauerhaft zu kitten.

Für Papier, Pappe, Holz u. ebenfalls sehr zweckdienlich und bequem. Fläschchen à 20 fr. empfiehlt **A. Flocker**, Webergasse 17.

9

3 Reitpferde, welche auch zum Fahren gebraucht werden können, sind zu verkaufen. Wo, sagt die Exped.

15383

Ein Retourbillet von Rotterdam nach London billig zu haben. Paulbrunnenstraße 12, zweiter Stock.

15731

Piano-Magazin
von W. Wülfighoff, Pianist, Goldgasse No. 6.
Selbst ausgewählte Instrumente unter mehrjähriger Garantie. 12629

Wintermäntel und Paletots.

Den Empfang der Pariser Modelle ergebenst anzeigend, empfehle ich zugleich eine schöne Auswahl in Paletots, Jacken, Mänteln eigener Fabrik, unter Zusicherung reeller guter Stoffe und Arbeit.

Clemens Schnabel,
Webergasse 22. 15717

Die neuesten Damenkleiderstoffe und Chales für Herbst und Winter in großer Auswahl empfiehlt
August Jann, untere Webergasse. 15703

Winterartikel, als: Kapuzen, Knabentäppchen, gehäkelte Tücher, Unterärmel, Seelenwärmer, Mäntel, Schälchen, Duschchen, Herrenshawls, Filzschuhe, Stummpe u. Socken u. dergl. empfiehlt in schöner Auswahl

A. Sebastian, Eck der unteren Gold- u. Metzgergasse. 15811

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohnen wir nicht mehr Marktstraße No. 26, sondern Friedrichstraße No. 8 im Seitenbau; dabei bringen wir den Damen unser Putzgeschäft in gefällige Erinnerung, sowie in als außer dem Hause werden wir stets das Neueste und Geschmackvollste schnell und billig liefern.

J. & E. Gilles, Friedrichstraße 8 (im Seitenbau.) 15784

Wohnungs-Veränderung.

Meinen verehrlichen Kunden zur Nachricht, daß ich von heute an Faulbrunnenstraße No. 4 wohne.

Johann Fuhr, Schuhmacher. 15708

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden und Freunden die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr Röderstraße 33, sondern Schachtstraße No. 26 wohne, und bitte mir auch das bisher geschenkte Vertrauen dahin folgen zu lassen.

G. Schatz, Schuhmachermeister. 15722

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung nebst Werkstatt befindet sich jetzt Moritzstraße 3, dem Brenner'schen Hause gegenüber.

Nic. Kilian, Hof-Mechanikus. 15721

Sperrig ist abzugeben Geisbergstraße 19. 15824

Armen-Augenheilanstalt zu Wiesbaden.

Wir wenden uns mit der freundlichen ergebensten Bitte an die edlen Menschenfreunde obiger Anstalt Charpie und Verbandleinen gütigst zukommen lassen zu wollen, da der Verbrauch dieser Gegenstände sehr bedeutend ist.

Gegenstände werden in obiger Anstalt Kapellenstraße 29 mit Dank angenommen.

Wiesbaden, 27. September 1864. Die Verwaltungskommission. 15155

Allgemeiner Kranken-Verein der Stadt Wiesbaden.

Die diesjährige vierte ordentliche Generalversammlung findet
**Montag den 17. October, Abends 7¹/₂ Uhr, im Saale des
Herrn Kimmel in der Kirchgasse**
statt, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst eingeladen werden.

Die Tagesordnung bilden folgende Gegenstände:

1) Aufnahme neuer Mitglieder,

2) Berathung des Entwurfs der revidirten Statuten.

Bei der Wichtigkeit des letzteren Gegenstandes ersucht der Vorstand um zahlreiches Erscheinen.

Wiesbaden, den 29. September 1864.

Der Vorstand. 21

Geschäfts-Veränderung.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß Frau **Ruhmichel** mein **Blumen-
geschäft** käuflich übernommen hat und empfehle dieselbe auf das Beste allen
meinen früheren Kunden.

V. Schön.

Auf Obiges Bezug nehmend empfehle ich den geehrten Damen alle in dieses
Fach einschlagende Artikel und bitte das meiner Vorgängerin geschenkte Ver-
trauen gütigst auf mich übergehen lassen zu wollen, indem ich mich bemühen
werde, dasselbe stets zu rechtfertigen. Zugleich zeige ich an, daß meine Wohnung
sich **Schulgasse No. 13** befindet.

Wiesbaden, den 4. October 1864.

15600

R. Ruhmichel Wittwe.

Strohbutfabrikant **C. F. Wetz,**

Langgasse 20, neben der Post,

empfiehlt sein reich assortirtes Lager in **Herrn- und Damensitzbüten**
neuester Facons, sowie **Bänder, Blumen, Federn, Decken, Schleier**
und **Sutfacons** zu außergewöhnlich billigen Preisen. **Buzmacherinnen** und
Wiederverkäufer erhalten bei größerer Abnahme entsprechenden Rabatt.

Alle ins Buzfach schlagende Arbeiten werden aufs geschmackvollste und nach
neuester Facon schnellstens angefertigt, sowie alle Reparaturen der Hüte bestens
besorgt. Zu geschätzten Aufträgen empfiehlt sich

C. F. Wetz, Langgasse 20. 15714

E. Basting's Bitterwein.

Die Niederlage dieses so bewährten Heilmittels gegen Magen- und Unter-
leibsleiden befindet sich bei

P. Bickel, Langgasse 24. 18721

Apfelftrester

sind zu haben **Dokheimerstraße 9** bei

Chr. Scherer. 15817

Die Pianoforte-Fabrik von Steinweg in Newyork

hat durch ihre Flügel und Pianinos den weitverbreitetsten Ruf erlangt. Von wahrhaft großartiger Bauart und mächtiger Tonart sind die **Kreuzsaitigen Pianinos mit Metallrahmen und Agraffen.**

Diese Pianinos erreichen alle Anforderungen, welche man an ein gutes Instrument nur stellen kann, und wird für Güte und Dauerhaftigkeit fünf Jahre Garantie geleistet.

Alleiniges Depot bei der Detailmusikhandlung von **B. Schott's Söhne** in Mainz, Fußstraße 2. 11307

Zur Reinigung und Pflege der Haut

Ist der Gebrauch von Dr. Borchardt's aromatisch-medizinischer Kräuter-Seife, welche unverändert in versiegelten Päckchen zu 21 kr. verkauft wird, wahrhaft zu empfehlen; durch ihre vegetabilischen und mineralischen Bestandtheile bei den so lästigen Finnen, Pusteln, Sitzblattern und anderen Hautunreinheiten vorzüglichst geeignet, wird sie auch mit großem Nutzen zu Bädern jeder Art verwendet.

Für besonders zarte und empfindliche Haut, namentlich bei Damen und Kindern, ist die Italienische Honig-Seife des Apothekers Antonio Sperati in Vodi, als mildes und zugleich wirksames tägliches Waschmittel vornehmlichst beliebt und wird dieselbe ausschließlich in Originalpäckchen zu 9 und 18 kr. debittirt.

Beide Seifen-Sorten sind in Wiesbaden einzig und allein nicht vorrätig bei

A. Flocker, Webergasse 17. 9

Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir hiermit anzukündigen, daß ich mich dahier als **Schreiner** etablirt habe, und sehe unter Zusicherung solider Arbeit wie reeller Bedienung geneigten Aufträgen entgegen. Bestellungen können gemacht werden **Michelsberg 28** in der Werkstätte, sowie in meiner Wohnung **Neugasse 24.**

Moritz Ilgen, Schreiner. 15379

Kilzbüte, Stutstoffe, Stutfagons in allen Größen, **Bänder, Blumen und Federn** in Auswahl, zugleich bringen wir den geehrten Kunden und Damen unser **Putzgeschäft** in empfehlende Erinnerung und versprechen dabei das **Neueste und Geschmackvollste** in kürzester Zeit zu liefern. 15706

Kath. Kamberger & Comp., Langgasse 19.

Der Unterzeichnete übernimmt die Vertretung von Ausständen, sowie die Vertretung vor Gericht in Rechtsstreitigkeiten.

Mein Bureau befindet sich wie seither **Langgasse 19**, und bin ich zu sprechen des Morgens von 9 Uhr bis des Nachmittags 3 Uhr.

K. Kamberger. 15370

Zu verkaufen **Nerostraße 24 Möbel** aller Art, als: Kleiderschränke, nußbaumne und tannene, ein- und zweithürig, Bücherschränke, Küchenschränke, Kommoden, Consols, Bettstellen, nußbaum und tannen, runde, ovale und viereckige Tische, Näh-, Nacht- und Waschtische, Canape, Sessel, gepolsterte Stühle, Rohr- und Strohstühle u. zu sehr billigen Preisen. 4176

Zu verkaufen

verschiedene gut erhaltene **Möbel** für einige Zimmer. Näheres **Kapellenstraße** bei **E. Baum.** 15422

W. & C. Wolff, Louisenplatz 7,
empfehlen ihr Lager von **Piano's** aus den besten Fabriken zum Vermietben
und Verlaufen unter mehrjähriger Garantie. Reparaturen werden sorgfältig
ausgeführt. 15672



Glycerin-Seife, Mittel gegen aufgesprungene
Haut, frische Sendung in Stücken à 9 fr.
Cölnisch Wasser, gegenüber dem Jülich's-Platz,
Brönnner's Fleckenwasser
empfiehlt 15871

C. H. Schmittus.

Ich mache meinen Freunden und Kunden hiermit bekannt, daß ich meine
Wohnung in der Saalgasse verlassen habe und jetzt bei Herrn Hippacher,
Neroffstraße 18, wohne. 15629

Friedrich Gottschall, Schneidermeister.

Möbel- u. Spiegellager
17 Kirchgasse 17.
C. Leyendecker.

Ruhrer Ofen- u. Schmiedefohlen
vom Schiff zu beziehen bei
15382 **August Dorst.**

Ruhrer Ofen- & Schmiedefohlen
prima Qualität und stückreiche Waare zu beziehen durch
Nettenmayer, Bureau Rheinfstraße 7,
14301 im Hofe links.

Ein **Gartenhäuschen** mit Boden gedeckt und angestrichen ist billig zu
verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 14975

Eine **Theke**, circa 9 1/2 lang,
ein großes **Rea**,
eine hölzerne **Wand** mit Drahtgitter,
ein **zthüriger Küchenschrank** mit Aufsatz
sind zu verkaufen. Häfnergasse 3. Parterre im Hof. 15594

Einige Hundert **Körbe Hobelspäne** können unentgeltlich abgeholt werden
Mörkstraße 12. 15531

Ein zweistöckiges **Wohnhaus** mit zweistöckigem **Hintergebäude** und
Garten in einer schönen Lage der Stadt ist wegen Wohnortsveränderung
unter vorthellhaften Bedingungen zu verkaufen.

Zu erfragen bei Herrn Kaufmann **W. Wolf** in der Krone. 14474

Schöne hartgebrannte **Feldbacksteine** in kleinen und großen Quantitäten
werden **billig** abgegeben. Näheres bei der Exped. 14236

Klavierstimmen und besonders **Repariren** besorgt bestens **M.**
Matthes, Instrumentenmacher, Marktplatz 3. 937

Kirchgasse 18 sind gute **Kochöfen** per Kumpf 8 fr. zu haben. 15798

Ein **Ofen Feldbacksteine**, 100,000, hinter der **Adelhaidsstraße**, ist
billig abzugeben. Näheres in der Exped. d. Bl. 14635

Maschinensteppereien, schön und dauerhaft, mit Seide oder Baumwolle genäht, per Elle 1 $\frac{1}{2}$ fr. Mauergasse 11. 8035

Vorstellungen und Vorträge aller Art werden zu den billigsten Preisen
verfertigt in No. 10 Fäulbrunnenstraße, 1 Stiege, rechter Hand. 13848

Geborene, Verflamirte, Getraute und Gestorbene **in der Stadt Wiesbaden.**

Geborene. Am 27. August, dem Hauptmann im Herzogl. 2. Regiment dahier, Johann Jakob August Weiz ein Sohn, N. August Dietrich Hugo Johann. — Am 29. August dem h. B. u. Rentner Heinrich Heus eine Tochter, N. Katharine Eleonore. — Am 30. August, dem h. B. u. Bürgermeisterei-Gehülfen Wilhelm Benedict Bartholomäus Joost eine Tochter, N. Emma Elise. — Am 5. Septbr., dem Croupier Lehmann Moseler Strauß von Runkel eine Tochter, N. Lina. — Am 8. Septbr., dem Lohnkutscher Johann Martin Neumann von Oberauroff eine todtgebohrne Tochter. — Am 8. Septbr., dem h. B., Banquier u. Hoflieferanten Lehmann Strauß ein Sohn, N. Karl. — Am 9. Septbr., dem h. B. u. Kaufmann Friedrich Wilhelm Eugenbühl eine Tochter, N. Johanne Elisebeth Marie Helene. — Am 10. Septbr., dem h. B. u. Lohnkutscher Sebastian Schön eine bald nach der Geburt gestorbene Tochter. — Am 13. Septbr., dem h. B. u. Schuhmacher Johann Philipp Weinand ein Sohn, N. Wilhelm. — Am 13. Septbr., dem h. B. u. Bürgermeisterei-Gehülfen Joh. Georg Christian Friedr. Spitz eine Tochter, N. Friederike Emma Karoline Louise. — Am 15. Septbr., dem h. B. u. Gartenbesitzer Johann Martin Wanger ein Sohn, N. Friedrich Philipp Christian. — Am 16. Septbr., dem h. B. u. Leistenmacher Friedrich Joseph Rumpf ein Sohn, N. Wilhelm. — Am 16. Septbr., dem h. B. u. Bader Friedr. Jakob Hartmann ein Sohn, N. August Wilhelm Franz. — Am 18. Septbr., dem Pharmaceuten Eugen Duesimus Vidouet von Nantes ein Sohn, N. Polidor Emil Victor Arthur. — Am 18. Septbr., dem Küfer Wilhelm Später von Laubus-Eschbach eine todtgebohrne Tochter. — Am 19. Septbr., dem Ingenieur Friedrich König von Brüssel ein Sohn, N. Karl Ovid. — Am 21. Septbr., der Wäherin Margarethe Dietrich von Dietrichen eine Tochter, N. Marianne Antoinette Karoline. — Am 21. Septbr., dem Kaufmann Ludwig Heinemann von London eine Tochter, N. Emily Jane. — Am 23. September, dem Gärtner Joh. Karl August Entelmann von Würsch-Pella bei Liegnitz ein Sohn, N. Ludwig Peter Wilhelm. — Am 25. Septbr., dem Stellner Nicolaus Krauß von Jber in Kurhessen eine Tochter, N. Anna Charlotte. — Am 26. Septbr., dem h. B. u. Tapezierer Ludwig Anton Wisse eine Tochter, N. Susanne.

Verflamirt. Der Gasarbeiter Joseph Lorenz Karl August Damm von Braunstein, ehl. l. Sohn des Lünchers Matthias Damm das., und Elisabeth Philippine Marie Faust, ehl. led. hirtl. Tochter des gew. h. B. u. Lünchers Heinrich Balthasar Faust. — Der Kaufmann August Theodor Schäfer von Frankfurt, ehl. l. hinterl. Sohn des gew. das. B. und Handelsmanns Wilhelm Theodor Schäfer, und Anna Maria Joß zu Landau, ehl. led. hinterl. Tochter des gew. das. B. und Zeugschmieds Johann Ludwig Joß. — Der h. B. und Cassendiener Wilh. Aug. Christ, ehl. led. hinterl. Sohn des gew. Herzogl. Bataillons-Chirurgen Karl Christian Christ dahier, und Justine Katharine Ewald zu Nordenstadt, ehl. led. hirtl. Tochter des gew. Schneiders Georg Heinrich Ewald das. — Der Schuhmacher Philipp Jakob Emmermann zu Mainz und Gertrude Schleier von Schlierbach in Kurhessen. — Der h. B. und Kaufmann August Wilhelm Christ, Nikolaus Franz Röhm, ehl. Sohn des h. B. und Lathwers Jakob Röhm, und Marie Margarethe Dorothee Scheurer, ehl. Tochter des h. B. und Landwirths Philipp Daniel Scheurer.

Getraut: Der Croupier Friedrich Karl Ludwig Lehwalder von Weilmünster und Marie Louise Eyring von hier. — Der Schreiner Wilhelm Harth von Soben und Elisabeth Erler von Dieß. — Der Eisenbahnarbeiter Wilhelm Bender von Dieß und Elisabeth Henriette Helene Häfner von Staffel. — Der h. B. und Cigarrenfabrikant Andreas Gehler und Auguste Charlotte Ferdinande Magdalene Scherf von hier. — Der Herzogl. Hofgerichts-Procurator Dr. Emil Friedrich Christian Wilhelm Brück und Karoline Johanne Henriette Florentine Meiseld von hier.

Gestorbene. Am 28. September, die Dienstmagd Helene Meier von Erbach, Amts-Johseim, alt 49 J. — Am 30. September, Alice, des Kais. Russ. Kreismarischalls Alexander von Stempel von Meggen im Curland ehl. Tochter, alt 1 J. 4 M. 4 T. — Am 30. September, Georg Friedrich Karl, des h. B. und Steinbauers Philipp Schmidt ehl. Sohn, alt 8 M. 11 T. — Am 3. October, der h. B. und Lüncher Georg Friedrich Beder, alt 49 J. 11 M. 28 T. — Am 3. October, Johanne Katharine Charlotte Marie Pomarius, ehl. Tochter des h. B. und Tagelöhners Johann Christian Pomarius, alt 26 J. 9 M. 9 T. — Am 3. October, der Kaufmann Karl Friedrich Schellenberg dahier, alt 58 J. 9 M. 8 T. — Am 4. October, Wilhelm Franz, des Gärtners Martin König von Schierstein Sohn, alt 13 T. — Am 4. October, Georg August, des h. B.

und Tagelöhners Georg Seibel ehl. Sohn, alt 3 M. 7 T. — Am 4. October, die Tagelöhnerin Elisabeth Dorth von Dillhausen, alt 54 J. — Am 5. October, der Deconomie-Eleve Eugen Emil Heinrich Adalbert Müller von Dels, ehl. Sohn des Kreisgerichtsraths Julius Müller das., alt 24 J. 2 M. 26 T. — Am 5. October, Julius, des Gärtners Martin König von Schierstein ehl. Sohn, a. 14 T. — Am 5. October, Peter, des Backsteinmachers Karl Christian Weingärtner von Mengerskirchen ehl. Sohn, alt 1 J. 9 M. 28 T. — Am 6. October, Heinrich Wilhelm Ludwig, des Mundfuchers Richard Frommann von Coburg ehl. Sohn, alt 1 M. 11 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

1) Brod.

4 Gemischtbrod (halb Roggen-, halb Weizenmehl) bei Junior 30 kr.
3 dito bei May 15 kr.

1 1/2 dto. bei Silbebrand u. Marx 12 kr.

4 Schwarzbrod allg. Preis (52 Bäder u. Sändler) 13 kr. — Bei Fausel, Pfeil, Sauereffig 12 kr.

3 dto. bei Ader, Birnbaum, Burlart, Cramer, Erbe, Enders, Filsch, Finger, Flohr, Groll, Gudes, Hartmann, Hild, Hoffart, Junior, Kadesch, Lang, Linnenkohl, May, Möbus, A. u. M. Müller, Petry, Reiffenberger, Chr. u. W. Rennwanz, Reppert, Reischer, Ritter, Sachs, Schirmer, A. u. M. Schirmer, Schumler, Schramm, Schöler, Strassburger, Thilo, Wagemann, Wald, Weiz u. Wibel 10 kr., Fausel u. Pfeil 9 kr. Bei Marx u. Wolf 2 Pfd. 7 kr.

4 Kornbrod bei Filsch, May, M. Müller, Reischer u. Thilo 12 kr., Wagemann 13 kr.

Weizenbrod. a) Wasserwed für 1 kr. haben das höchste Gewicht zu 5 Loth bei Berger, Brand, Bücher, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, L. Hartmann, Junior, Lauer, J. Machenheimer, Marx, Pfeil, Sauereffig, Scheffel und Westenberger.

b) Mühlbrod für 1 kr. haben das höchste Gewicht zu 4 Loth bei Berger, Brand, Bücher, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, L. Hartmann, Junior, Lauer, J. Machenheimer, Marx, Pfeil, Sauereffig, Scheffel u. Westenberger.

1 Malter.

2) Mehl.

Extraf. Vorschuss allgem. Preis 15 fl. — Bei Theis und Wagemann 14 fl. 30 kr., Eritter 16 fl.

Feiner Vorschuss allgem. Preis 14 fl. — Bei Werner 13 fl., Theis u. Wagemann 13 fl. 30 kr.

Walzenmehl allgem. Preis 11 fl. — Bei Schumacher & Poths 11 fl. 30 kr. Theis 11 fl. 45 kr., Wagemann 12 fl., Vogler 13 fl.

Roggenmehl. — Bei Theis 8 fl. 20 kr., Werner 9 fl., Schumacher u. Poths 10 fl., Vogler 11 fl.

3) Fleisch.

1 Pfund.

1 Pfund.

Dönsfleisch allg. Preis 17 kr.

Rindfleisch bei M. Baum 12 kr., Hezel 14 kr.

Kuhfleisch bei Mayer 14 kr.

Kalbfleisch allg. Preis 15 kr. — Bei M. Baum, Bücher und Edingshausen 14 kr., Hirsch 16 kr.

Lammfleisch allg. Preis 17 kr. — Bei M. Baum u. Hirsch 14 kr., Mayer, Renker u. Weidmann 16 kr.

Schweinefleisch allg. Preis 16 kr. — Bei Hezel 15 kr.

Dörrfleisch allg. Preis 24 kr. — Bei W. Cron 26 kr., Hezel 22 kr.

Speck allg. Preis 32 kr. — Bei Groos und Schlidt 28 kr., Renker 30 kr.

Mierenfett allg. Preis 20 kr. — Bei M. Baum 16 kr., Hezel, Mayer u. Renker 18 kr., Hagler 22 kr.

Schweineschmalz allgem. Preis 28 kr. — Bei Renker, A. Ries 24 kr., Hagler 32 kr.

Bratwurst allgem. Preis 24 kr. — Bei Renker, A. Ries u. Wengandt 22 kr.

Leber oder Blutwurst allgem. Preis 12 kr. — Bei Blumenheim, Bücher, S. Cron, Groos, L. Kimmel, Machenheimer, Nicolai, Renker, Ries Wb., A. Ries, Sartory, Schlidt, Thon, Weidig und Wengandt 14 kr., W. Cron 16 kr.

Wainz, 7. Octbr. (Fruchtmarkt.) Bei kleiner Zufuhr alles unverändert. Weizen (200 Pfd.) 9 fl. 30 kr. bis 10 fl. 10 kr., Korn (180 Pfd.) 6 fl. bis 6 fl. 30 kr. Gerste (160 Pfd.) 5 fl. bis 5 fl. 30 kr. Großhandel ist sehr gedrückt, nur Gerste etwas Abzug nach dem Niederrhein. Branntwein und Del still.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.

Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(II. Beilage zu No. 238) 10. October 1864

Vorläufige Anzeige.

J. H. Bonewitz, Pianist,

beabsichtigt auch diesen Winter

drei musikalische Soiréen

zu veranstalten, in welchen die berühmtesten Tondichtungen älterer und neuerer Zeit von Bach, Beethoven, Mozart, Hummel, Schumann, Mendelssohn, Chopin, Brahms, Raff, Rubinstein u. a., als Klavier soli, Duo für zwei Klaviere, Trio und Quartett für Klavier und Streichinstrumente, Quintett und Septett für Klavier und Blasinstrumente zur Aufführung kommen sollen. Das kunstsinnige Publikum wird vorläufig darauf aufmerksam gemacht.

Vorläufige Anzeige.

Sonntag den 16. October

in dem Cur-Etablissement

zur Dietenmühle Grosses Vocal- & Instrumental-Concert & Ball,

veranstaltet von dem hiesigen **Gesangverein Union.**

Außer den circullrenden Subscriptions-Listen liegen bei Herrn Cigarrenhändler Falter und Herrn Käsebier, sowie bei Herrn Berghof, Banggasse, und in dem Vereins-Local zur Stadt Frankfurt Listen zur gütigen Unterschrift offen.

Der Vorstand. 15318

Montag den 10. October,

Abends 7 Uhr,

im Saale zum Erbprinzen von Nassau:

„Die Sternenwelt innerhalb der Milchstraße.“

Populär-astronomischer Vortrag, mit Vorzeigung eines 11' hohen Trans-

parentes.

Personentarten à 30 kr. und Familientarten für 3 Personen à 1 fl. 12 kr. in der Buchhandlung von **Chr. Limbarth**, Taunusstraße 2 und Abends an der Cassé.

Carl Scholl. 13

Die in Paris so rasch beliebt gewordenen

Cartes de Visite amusantes,

welche auch dazu dienen, bei größeren Essen die Plätze der Gäste zu bezeichnen, sind zu haben bei

A. Flocker, Webergasse 17. 9

Immerwährende Kränze bei Trauerfällen, auf
das schönste gearbeitet, sind zu haben bei

Ph. Kessel, Gärtner,

15812

vis-à-vis dem neuen Todtenhof.

Fromage de Brie,

de Roquefort,

Neufchâtel

15872

bei H. Sulzer, gr. Burgstr. 10.

Neugasse 10 sind **Kochbirn** per Kumpf 8 fr. und alle Sorten **Äpfel**
zu haben. 15873

Wichelsberg 12 sind **Äpfel** der Kumpf zu 6 fr. zu haben. 15874

Eine Grube vorzüglicher **Dung** zu verkaufen bei
G. Mayer, Metzger. 15875

Ein **Acker** auf der alten Bach, 22 R. 20 Sch groß, welcher sich auch zu
einem Garten eignet, ist zu verkaufen. Näheres Langgasse 51. 15876

Verschiedene **Bücher** der hiesigen Lehranstalten sind billig zu verkaufen
Mühlgasse 13, eine Stiege hoch. 15877

Getragene **Filzhüte** werden gewaschen, jaconirt und auf's Geschmackvollste
hergerichtet bei **G. Bach, Neugasse 11.** 15878

Verschiedene **Mahagoni-Möbel**, darunter ein schöner **Nächtisch**, sind
billig zu haben im **Möbellager Goldgasse 6.** 15879

Tannusstrasse 9 sind **Bücher** zu haben. 15880

Ein weißer, schwarz gefleckter halb **Hühnerhund** halb **Neufundländer**
ist von der Kette entkommen. Dem Wiederbringer eine Belohnung.

Seb. Müller, Schachtstrasse 1. 15881

Am Mittwoch wurde ein kurzer **hohler Schlüssel** verloren. Der Finder
wird gebeten, ihn gegen Belohnung **Luisenstrasse 16**, zwei Treppen hoch,
abzugeben. 15882

Am Freitag Abend wurde von der Spiegelgasse bis in die **Nerostrasse** eine
feine **Damasterviette** verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Nerostrasse 1**,
Parterre links. 15883

Gefunden ein **Reisetäschchen**; abzuh. bei **K. Exner** in **Sonnenberg.**

Es werden einige junge Leute, welche im **Planzeichnen** Übung haben,
zum Auszeichnen von **Landkarten** auf die Dauer von mehreren Mo-
naten gesucht. Bewerber wollen ihre Adresse bei der **Exped. d. Bl.**
niederlegen. 15673

In einer anständigen Familie können junge Leute **Kost und Logis** erhalten
und haben zugleich Gelegenheit sich in der **französischen Sprache** zu üben.
Wo, sagt die **Exped.** 15589

Ein junger Mann, evangel. Confession, mit Sprachkenntnissen, Lehrer seines Faches, der eben an einer Landoberschultheiseri beschäftigt ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Buchhalter in einem tüchtigen Geschäfte oder bei einem Procurator. Auch würde er eine Lehrerstelle an einem Institute annehmen. — Frankirte Offerten besorgt die Expedition d. Bl. unter No. 15824

Ein geprüfter, unabhängiger und gut empfohlener Lehrer wünscht mit seiner 11jährigen Tochter ein oder zwei in gleichem Alter stehende Mädchen in den Lehrgegenständen einer Mädterschule zu unterrichten, Klavierspiel u. Sprachen eingeschlossen. Täglicher, gemeinschaftlicher Spaziergang unter Aufsicht. Adresse nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 15342

Der Unterzeichnete sucht einen mit gutem Zeugniß aus der Schule entlassenen Jungen, zunächst als Volontair auf seine Schreibstube.

Dr. jur. Siebert. Hofgerichtsprocurator.
Emserstraße 6. 15743

Ein junger Mann, der sein eigenes Bett besitzt, sucht ein einfach möblirtes heizbares Zimmer mit Abendbrod. Offerten werden gebeten in der Expedition d. Bl. unter 15674 abzugeben. 15674

Einige anständige junge Mädchen können das Schneidern gründlich erlernen Goldgasse 4, eine Treppe. 15648

Taunusstraße 17 kann ein Mädchen das Nähen erlernen unter vortheilhaften Bedingungen. 15885

Eine Frau sucht Monatsdienst. Näheres Hochstraße 27 im Hinterhause, zwei Stiegen hoch. 15886

Stellen-Gesuche.

Ein junges Mädchen von 16 bis 18 Jahren wird sofort zu Kindern gesucht. Näheres Metzgergasse 17. 15736

Ein braves Dienstmädchen gesucht. Näheres Gemeindebadgäßchen 3. 15887

In Mainz wird ein kinderloses Ehepaar

in Dienst gesucht, wovon der Mann Bedientenstelle zu begleiten und die Frau nebst Hausarbeit das Thor zu öffnen hat. Nur solche Personen, welche Zeugnisse ihrer Rechtlichkeit und Reinlichkeit aufzuweisen haben, werden berücksichtigt. Näheres in Wiesbaden, Leberberg 5. 15888

Ein gebildetes Mädchen, im Kleidermachen, Bügeln, sowie in aller Handarbeit erfahren und auch einer Haushaltung verstehen könnte, sucht Stelle bei Fremden. Näheres Bahnhofstraße 5. 15889

Ein einfaches Mädchen vom Lande, das etwas Handarbeit kann, wird gesucht Friedrichstraße 32. 15890

Ein reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht auf 1. October. Die Exped. sagt wo. 14541

Ein Dienstmädchen gesucht Langgasse 2, 3r Stoc. 15843

Es wird eine Kochfrau gesucht auf unbestimmte Zeit, sowie eine Deconomieköchin auf ein Jahr. Nur solche mögen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Wo, sagt die Exped. 15397

Ein solides Frauenzimmer von außerhalb wünscht eine Stelle als Stütze der Hausfrau, Bonne oder als Erzieherin bei Kindern. Dieselbe ist der französischen Sprache mächtig. Näh. auf dem Stellennachweisebureau von G. Buchenauer, Heidenberg 17. 15751

Ein Mädchen, welches Kochen und alle häusliche Arbeit versteht, sucht eine Stelle bis 1. November. Zu erfragen Louisenstraße 3, 1. Stoc. 15754

Eine zuverlässige ganz perfekte Köchin, welcher die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht Stelle, gleichviel bei einer Herrschaft oder in ein Hotel. Näheres bei Frau Petri, Metzgergasse 18. 15891

Ein anständiges Mädchen, welches französisch spricht, nähen und bügeln kann, wünscht eine Stelle als Stubenmädchen. Gute Zeugnisse liegen vor. Näheres Schwalbacherstraße 16 im 1. Stod. 15892

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird auf gleich gesucht. Langgasse 31. 15893

Hausmädchen mit guten Zeugnissen können Stellen erhalten durch Frau Lettermann, Faulbrunnenstraße 1. 15894

Ein reinliches Mädchen wünscht eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Heidenberg 11 im Hinterhaus. 15895

Ein zuverlässiger Viehshweizer wird gegen guten Lohn gesucht und kann ja gleich eintreten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 15896

Lehrlinge werden unentgeltlich angenommen. Wo, sagt die Exped. 12983

Es wird ein zuverlässiger Gärtner gesetsten Alters gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Bei wem, sagt die Exp. 15770

Lehrlings-Gesuch

In einer Buch- und Kunsthandlung in Mainz ist eine Lehrlingsstelle für einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen offen. Adresse zu erfragen in der Exped. d. Bl. 15844

Ein junger Mann, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als Kutscher, Hausbursche oder Bedienter und kann gleich eintreten. Wer, sagt die Expedition. 15845

Mehrere gute Rodmacher finden dauernde Beschäftigung Goldgasse 13. 15897

Zu leihen werden gesucht 6 — 7000 Gulden auf erste Hypothek. Wo, sagt die Exped. 15405

Gesucht

7000 fl. gegen vierfache Sicherheit und übliche Zinsen ohne Matler. Offert No. 222 befördert die Exped. 15846

4000 fl. bis 6000 fl. sind stündlich auszuleihen. 15898

Darlehen gegen gerichtliche und personelle Sicherheit werden stets nachgewiesen. Näheres in der Exped. d. Bl. 15899

Dorheimerstraße 2b ein Zimmer mit Cabinet sogleich zu vermieten im mittleren Stod. 15579

Dorheimerstraße 13 eine freundliche Wohnung (Bel- Etage Südseite 5—7 Zimmer, Garten) sogleich zu vermieten. 11282

Elisabethenstraße 3 ist die Bel- Etage, bestehend in einem Salon und 3—4 Zimmern mit Vorfenstern, elegant möblirt, mit eingerichteter Küche und sogleich beziehbar zu vermieten. 15661

Emserstraße 9 bei Frau Querschlag Wth. ist im Seitenbau eine kleine Wohnung sofort zu vermieten. 15910

Häfnergasse 3 ist ein möblirtes Mansardzimmer an einen Herrn zu vermieten. 15900

Hirschgraben 8 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 14554

Leberberg Nr. 2.

Eine gutmöblirte Wohnung von 5—8 Zimmern, 2 Salons, auf Verlangen Küche, Keller u. auf Monat oder jahrweise zu vermieten. Auch ein kleiner Salon mit 1—4 Zimmern mit Kost. 14556

Ludwigstraße 8 sind mehrere Logis zu vermieten. Phil. Pfeiffer 15000
 Mainzerstraße 4, Gartenhaus, eine Stiege hoch, ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus Salon und 2—4 Zimmern, Küche, Keller etc. vom September an möblirt billig zu vermieten. Auf Verlangen kann Pferdestall und Remise gegeben werden. 13059
 Nerostraße 33, Hinterh., ein heizbares Zimmer billig zu vermieten. 15901
 Neugasse 1, Bel-Etage, ist ein freundliches, möblirtes Zimmer billig zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 15439
 Platterstraße 9 ist eine freundliche Wohnung mit Zubehör, incl. Mitgebrauch der Waschküche, Bleichplatzes und Regenwässerchsterne zu vermieten und kann sogleich oder 1. October bezogen werden. 14199
 Rheinstraße ist ein möblirtes freundliches Zimmer billig zu vermieten. Näheres in der Exped. 13426
 Schillerplatz 2a, ist der 2. Stock aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 13483

Sonnenbergerstraße 9
 ist ein Logis von 2—3 Zimmern abzugeben. 14817

No. 17 der Tannusstraße (Sommerseite) sind im ersten Stock zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 15850

Wellritzstraße 5 Parterre sind möblirte Zimmer zu vermieten. 15013

Wilhelmstraße 14 ist im Hinterhaus, Parterre, ein Logis von zwei Zimmern und einer Küche, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. 15902

Zu vermieten
 Eine Herrschafts-Wohnung, 5 Zimmer, Salon mit Ballon, elegant ausmöblirt und was dazu gehört, auch ohne Möbel, ist billig zu vermieten, gleich oder auf den 1. October zu beziehen; auch eine kleine unmöblirte Wohnung mit 4 Zimmern, Küche und Zubehör. Die Exped. sagt bei wem. 13683

Wohnungen.
 möblirt wie unmöblirt, in großer Auswahl in Stadt und Landhäusern, werden nachgewiesen durch die Agentur von

J. Baumann, Bahnhofstraße 10. 13883

In der Nähe des Kurparks sind einige möblirte Zimmer einzeln zu vermieten. Näheres in der Exped. 15688

Auf Anfang November sind in einer schönen Straße und auf der Sommerseite 2 gut möblirte Zimmer billig zu vermieten; auch kann die ganze Kost gegeben werden (auf Verlangen rein homöopathisch). Näh Exped. 15668

Salon mit Ballon und 2—3 Zimmer in schöner Lage sind möblirt für den Winter billig zu vermieten und werden auch einzeln abgegeben. Näheres in der Exped. d. Bl. 15667

Ein Laden mit oder ohne Logis ist gleich oder auf 1. Januar zu vermieten. Näheres in der Exped. 15903

Ein Zimmer, worin man arbeiten kann, ist billig zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 15904

In der Nähe des Kurhauses und der Trinkhalle sind 3 bis 4 Zimmer comfortable möblirt, auf Verlangen auch Mitgebrauch der Küche, auf die Wintermonate zu vermieten. Näheres in der Exped. 15905

Bei H. & Freitag (Neuberg 1) sind 2 Wohnungen gleich zu vermieten: eine im Haupthause, bestehend aus einem großen und 2 kleineren Zimmern, wozu auf Verlangen noch ein Zimmer im Souterrain gegeben wird, Küche etc., mit allen Annehmlichkeiten und schöner Aussicht; die andere im Nebengebäude, bestehend aus einem großen und einem kleinen Zimmer, Küche etc. 15906

Zwei möblirte Zimmer sind zu vermietthen untere Webergasse 41, 3r. Stod
links, Hinterhaus. 15907

Ein reinliches Mädchen kann Schlafstelle erhalten Saalgasse 30. 15:08

Ein Mädchen kann Theil an einem Stübchen bekommen Steingasse 35. 15909

Für die Abgebrannten in Wörsdorf sind bei mir eingegangen:
Von F. W. Käsebie 1 fl. 30 kr., von Fräulein Fienbed 2 fl., von Herrn Oberappel-
lations-Gerichtsrath Strobel 5 fl., von Herrn F. B., Hofmusikant, 1 fl., von Herrn J.
Jung 1 fl., von einer Wwe. N. N. 3 fl. 30 kr., von Herrn von Gager 1 Paquet
Kleidungsstücke, welches dankend bescheinigt F. W. Käsebie

Schulmeisters Fräulein.

Erzählung von Richard Kunisch.

(Fortsetzung aus No. 236.)

„Sprich nicht in leichtfertigem Tone von ihr“, entgegnete Wildhofen ernst,
„ich liebe sie!“

Ein Strahl des Entzückens flog über das bleiche Antlitz des Mädchens. „Er
liebt mich, er liebt mich!“ flüsterte sie mit selbigem Lächeln.

„Du nimmst also die Sache ernsthaft? Aber dann hast du jedenfalls auch
daran gedacht, daß du das schöne Kind doch früher oder später verlassen mußt und
daß deine Lage eine verwickelte werden kann, wenn du noch länger hier verweilst!“

„Ich liebe sie und werde sie heirathen!“ entgegnete Wildhofen ruhig und
bestimmt.

„Heirathen? — Aber das kann ja dein Ernst nicht sein! — Schulmeisters
Töchterlein heirathen? Aber das wäre geradezu ein Selbstmord! Freilich ein in-
teressanter! Man würde vierzehn Tage lang überall davon sprechen, die Frauen
würden diese That interessant, originell, bewundernswürdig finden — aber man
würde diese Lobeserhebungen dem Verstorbenen als Nachruf zollen, du wärst todt
für die Gesellschaft und müßtest doch vermöge deiner amtlichen Stellung als Leben-
der unter ihr herumwandeln. Bedenke doch, ich beschwöre dich als Freund, die
unerträgliche Situation, in welche du dich selbst, und nicht minder deine Frau
bringen würdest! Du würdest die Häuser deiner Bekannten nicht mehr besuchen
oder, falls du es einmal versuchtest, den Versuch nicht wiederholen! Ein paar wirk-
liche Freunde würden dir bleiben, aber du würdest mit peinlichen Gefühlen sehen,
wie deiner Frau jede Dame und jeder Herr der großen Welt imponirt, wie sie bald
antlitzlich verlegen, bald, wenn sie diese Verlegenheit verdecken will, mit bäurischem
Stolz auftritt! Du würdest Mängel ihrer Erziehung, Mängel ihrer Bildung er-
blicken, die hier in diesem dörflichen Rahmen vielleicht ebenso viel Tugenden sind!
Du würdest schließlich über deine Frau erröthen und dies Erröthen wäre das Lo-
besurtheil für deine Liebe zu ihr!“

„Ich weiß, daß ich in meine frühere Stellung mit meiner Frau nicht zurück-
kehren kann, ohne sie unglücklich zu machen; aber ich denke auch nicht daran. Dort
liegt mein Abschiedsgesuch, morgen früh sende ich es ab. Sind denn die Annehm-
lichkeiten, welche meine Stellung mir bietet, im Stande, das Glück aufzuwiegen,
welches die Liebe gewährt? Ich weiß, daß der Versuch sich heimlich zu machen in
meinen Kreisen, peinlich wäre für sie und für mich; wohl, ich werde mich ein-
büßern in ihre Sphäre!“

Die Dankschende preßte in stummem Dankgebet ihre gefalteten Hände auf die
Brust, ihre Augen leuchteten.

„Vielleicht Schulmeister werden? Und du glaubst, ein bloßer Voratz genüge,
um dein ganzes bisheriges Leben wegzumischen aus deiner Erinnerung? Nein,
wahrlich viel eher könntest du es durchsetzen, daß deine Frau als ebenbürtig von
den Frauen deiner Standesgenossen betrachtet würde, als daß du dich als ebenbürtig
ihren Kreisen fühltest! Jetzt, wo die Welt dir offen steht, kannst du leicht sagen,
ich will sie verlassen; wenn aber ihre Pforten dir für immer geschlossen sind, wenn

du festgebannt bist in diese Kreise, wirst du dann nie mit Sehnsucht nach jenen Pforten blicken, hinter welchen jenes Leben rauscht und pulst, dem du mit allen deinen Gewohnheiten, Erinnerungen, Neigungen angehörst? „Nicht mit meinen Neigungen! Ich hasse dies Treiben: — ich sehnte mich seit lange schon nach Rückkehr zur unverdorbenen Natur!“

Natur! Wo ist sie und wo ist sie nicht? Ist nur diese Wiese mit ihren wildwachsenden Maßliebchen Natur? Und ist der Garten, in welchem Jasmin und Rose duftet, nicht mehr Natur, weil die veredelnde, sorgende Hand des Gärtners darin wirkte? Sind die Töchter der höhern Stände minder schön als die Kinder des Volks, weil ihre Hände nicht rauh sind von der Arbeit, weil ihre Arme nicht gebräunt sind von der Sonne? Ist nicht die weibliche Schönheit der Pflege bedürftig und deshalb in ihrer zartesten, veredeltesten Offenbarung nur anzutreffen bei jenen Frauen der großen Welt? Und gibt es einen Fehler dieser oft von sentimentalen Schriftstellern verschrieenen Frauen, der nicht ebenso heimisch, nur weniger durch Erziehung gemildert wäre bei den Töchtern des mittlern und untern Standes? Sind etwa die Comtessen neidischer, gefallsüchtiger, eitler, ehrgeiziger, klatschsuchtiger als die Bürgermädchen? Wenn einmal eine Geheimrathstochter einen armen Referendar, der sie liebt, nicht heirathet und dafür ihre Hand einem Bankier reicht, dann schreit man freilich, daß wahre Liebe in den höhern Ständen nicht zu finden sei. Aber für jede solche Geheimrathstochter will ich dir hundert Töchter von Handwerksmeistern finden, die auch den geliebtesten Gesellen ihres Vaters hundertmal gegen einen Lieutenant eintauschen würden.“

Auch wenn er sie nicht heirathet? Du hast darin Erfahrungen! — Eben deshalb ist mein Auge klar. Was dich zu diesem tollen Einfall trieb, ist nichts anderes als jene Krankheit, die so furchtbar unter uns Kindern dieses Jahrhunderts wüthet: die Jagd nach dem Unbekannten. Irgendwo muß es doch zu finden sein, das Weib, welches dich mit unverstegbarer Liebe erfüllen wird. In den Salons war sie nicht, sie wird also in den Hütten sein. Suche immerhin, aber thue keinen Schritt, der dir nach der Enttäuschung die Rückkehr versperrt! Du willst in ihre Verhältnisse eintreten! Jetzt hast du diese Verhältnisse noch immer verklärt vom Zauber der erwachenden Neigung und mit den Augen eines völlig Freien betrachtet und doch, schon jetzt, da deine Liebe auf ihrem Höhepunkte ist, da das Gefühl des Gebundenseins noch nicht auf dir lastet, hast du dich in diesen zehn Wochen einmal gefragt, ob du dich unter deinen gegenwärtigen Verhältnissen dauernd glücklich fühlen könntest? Und hast du dir diese Frage mit ruhiger Ueberlegung bejaht?

Fränzli, welche unter den Worten des Fremden gequält hatte vor Weh, lauschte athemlos auf die Antwort des Geliebten.

Eine lange Pause trat ein.

Diese Pause war ein Todesurtheil. Die Tochter des Rectors ließ das Haupt auf die Brust sinken.

„Ich kann nicht ja sagen“, erwiderte endlich Wildhofen; „ich will auch nicht bestreiten, daß ich geschwankt und gezögert habe mit meiner Entschlieung. Aber jetzt habe ich gewählt und dieser Brief geht morgen früh an den Minister ab!“

Fränzli schwankte fort. Was in ihr vorging, was in ihrer Brust kämpfte, mußte sie jetzt ebenfalls zur Klarheit, zur Entscheidung bringen. Sie eilte auf ihr Zimmer und schloß sich dort ein.

„Ich liebe sie!“ Wie Engelsgrüße klangen die Worte in ihrer Seele nach. Er liebt mich in meiner heißen unsagbaren Liebe wird er Ersatz finden für alles, was er verläßt! Ich werde seine Gewohnheiten errathen, seine Neigungen studiren, ich werde alles aus mir machen, was er im Weibe sucht und braucht! So flüsterten lachende Stimmen in ihrer Brust. Aber dazwischen ertönten erbarmungslos die kalten Worte jenes Mannes, den Fränzli haßte, weil sie ihn doch nicht zu widerlegen vermochte. Kann er denn nimmer heimisch werden in meinem Kreise? — Und sie ließ angstvoll prüfend die Persönlichkeit des Geliebten aufsteigen vor ihrer Seele,

schaute und verglich und grübelte. „Herr mein Gott!“ rief sie inbrünstig, indem sie auf die Kniee sank, „laß mich das Rechte erkennen und gib mir Kraft!“ Es ist ja nicht mein Glück, um das es sich handelt, aber das seinige!

Der Besucher hatte Wilbhofen verlassen.

In der Wohnstube der Familie saß Bertha bei ihrer Tante. Sie hatte augenscheinlich etwas auf dem Herzen, was sie der mütterlichen Verwandten anvertrauen wollte. Aber sie fand keine Einleitung, welche ihr das Geständniß erleichtert hätte. Endlich sagte sie: „Es ist schon 5 Uhr und Herr Hermann ist noch nicht da!“

Die Recterin schweig und strichte ernst.

„Ist es dir nicht auch aufgefallen, liebe Tante, wie plötzlich er seinen Entschluß aufgegeben hat, unverheirathet zu bleiben?“

„Dießes Kind, das kommt früher oder später vor! Wenn er von Jerusalem zurückkehrt, ist er vielleicht wieder anderer Ansicht.“

„Nein, gewiß nicht!“ rief Bertha mit beläugendem Lächeln.

Die Recterin schaute verwundert auf. „Bist du dessen so gewiß? Oder solltest du vielleicht gar an seiner Sinnesänderung Antheil haben?“

Der unglaubliche Ton der Frage verletzte Bertha's Eitelkeit. „Ich weiß nicht, warum gerade ich keinem Manne gefallen sollte!“ entgegnete sie etwas spitz.

„Uebrigens darf ich jetzt noch nichts sagen, täuscht mich aber nicht alles, so wird Hermann in nächster Zeit mit dir sprechen, ich erwarte es sogar!“

„Nun, das soll mich recht freuen!“ entgegnete gutmüthig die Tante. „Herr Hermann ist ein braver, lieber Mann, auf den jede Frau stolz sein kann.“

Seit sie mit dem scharfen Blick der Mutter wahrgenommen hatte, daß Fränzli und Wilbhofen auf dem besten Wege waren, sich ihre Liebe zu gestehen — daß es längst schon geschehen, ahnte sie freilich nicht —, konnte sie diese Reue ohne die neidischen Nebengedanken hören, deren die Mutter einer andersorgten Tochter sich selten erwehren kann.

Man hörte Schritte — Hermann kam.

Gutmüthig erhob sich die Recterin und verließ mit lächelndem Blick auf Bertha das Zimmer.

Der Candidat, welcher das Mädchen allein traf, war in feierlicher Kleidung und offenbar in nicht minder feierlicher, aber glückverkündender Stimmung. Er schüttelte herzlich Bertha's Hand und fragte nach der Recterin. „Sie kommt bald,“ erwiderte Bertha, die ganz selig auf den jungen Mann schaute, denn sie ahnte, was halb der mit der Tante sprechen wollte.

„Haben Sie auch meine Bitte befolgt“, sagte sie zärtlich, „nicht immer bis tief in die Nacht zu studiren und Ihre uns allen theuere Gesundheit zu schonen?“

„Sehe ich denn aus wie ein Kranker, meine liebe Freundin?“

„Nein, gewiß nicht! Aber Sie kommen mir so sonderbar vor!“ erwiderte sie, schlug die Augen nieder und zupfte an ihrem Schürzenbunde.

„Nun, wie denn?“ Sehe ich aus wie ein Mann, der glücklich oder unglücklich ist?“ fragte Hermann in heiterster Stimmung.

„O, glücklich, sehr glücklich! Und zugleich — als ob Sie im Begriff ständen, sehr, sehr glücklich zu machen“, sagte Bertha zärtlich.

„Wissen Sie denn, was ich vorhabe?“ Sollten Sie wirklich mein Geheimniß durchschaut haben?“

„Vielleicht!“ flüsterte das Mädchen leise und diesmal wurde sie wirklich schüchtern und jungfräulich verlegen. Bräutliche Ahnungen überhauchten ihre Wangen mit Roth und ihr Busen hob sich schneller.

„Nun, dann wissen Sie auch, weshalb ich so glücklich aussehe!“ erwiderte der Candidat und drückte und schüttelte herzlich ihre Hand. „Aber jetzt, meine liebe Freundin, muß ich Ihre Tante sprechen! Wissen Sie nicht, wo sie ist?“

(Fortsetzung folgt.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.